

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 10/07

10. Januar 2008

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Oktober 2007

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Oktober 2007 wurden in Schleswig-Holstein 81 000 Schweine, 36 000 Rinder und 18 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 7 Prozent, bei den Schweinen um 37 Prozent und bei den Schafen um 45 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 18 Prozent auf 20 000 t.

In Hamburg wurden im Oktober 2007 ca. 420 Rinder und 170 Schweine und 40 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 160 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/07 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung:** Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: [cora.haffmans@statistik-nord.de](mailto:cora.haffmans@statistik-nord.de)

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) · E-Mail: [info-HH@statistik-nord.de](mailto:info-HH@statistik-nord.de) oder [info-SH@statistik-nord.de](mailto:info-SH@statistik-nord.de) · Bestellungen: [vertriebSH@statistik-nord.de](mailto:vertriebSH@statistik-nord.de)  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
Hamburg											
Oktober 2007 durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup> Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl	639	12	183	51	177	423	4	173	39	—
	kg	x	346	364	303	290	325	148	93	22	—
	t	155	4	67	15	51	138	1	16	1	—
	Hausschlachtungen										
	Anzahl	14	—	2	2	—	4	—	4	6	—
Oktober 2007 Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	2	—	1	1	—	1	—	0	0	—
Schleswig-Holstein											
Oktober 2007 Veränderung gegenüber Okt. 2006 Sept. 2007	Anzahl	135 088	1 716	15 441	12 987	5 771	35 915	919	80 528	17 556	98
	%	28	- 5	- 1	15	17	7	51	37	45	13
	%	22	x	13	25	27	22	21	23	14	- 24
	Anzahl	1 094 299	5 626	139 014	107 440	46 062	298 142	7 237	659 205	128 443	825
	%	1	13	- 0	- 5	- 3	- 2	10	1	8	29
Oktober 2007	kg	x	346	364	303	290	329	148	93	22	18
Oktober 2007 Veränderung gegenüber Okt. 2006 Sept. 2007	t	19 849	594	5 617	3 941	1 675	11 828	136	7 487	378	2
	%	18	- 4	- 1	19	17	7	49	37	42	13
	%	22	x	12	25	27	21	20	24	16	- 24
	t	164 340	1 941	50 822	32 939	13 522	99 224	1 100	61 056	2 827	15
	%	1	17	1	- 4	- 1	- 1	14	2	11	29
Oktober 2007 Veränderung gegenüber Okt. 2006 Sept. 2007	Anzahl	687	24	42	38	89	193	7	210	270	7
	%	- 19	- 17	- 33	27	- 29	- 22	17	- 28	- 10	- 22
	%	x	x	x	x	x	x	x	72	76	75
	Hausschlachtungen										
	Oktober 2007	t	87	8	15	12	26	61	1	20	6
Schlachtmenge <sup>4</sup> der Hausschlachtungen											

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1